



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

NOVEMBER 2020

Die Chancen rücken näher

Mit der Marktschwäche werden
Zukäufe wahrscheinlicher

Alpha Star Aktienfonds HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds HAFX8L



Rendite hoch
Risiko
Durchschnitt

Auszeichnungen des Alpha Star Aktienfonds

Die Chancen rücken näher

Seiten 2 - 3

Kolumne: Tilt

Seiten 4 - 5

Alpha Star Aktienfonds

Seiten 6 - 7

Alpha Star Dividendenfonds

Seiten 8 - 9

Aktie im Fokus: Envitec Biogas AG

Seite 10

Die Chancen rücken näher

Mit der Marktschwäche werden Zukäufe wahrscheinlicher

Im Oktober zeigten sich die Börsen vor dem Hintergrund der international laufenden zweiten Corona-Welle insgesamt schwach. Das bedeutet aber nicht, dass sich unsere Depotunternehmen nicht gut entwickeln. Ganz im Gegenteil. Nachdem unsere Depotunternehmen bereits mit Bravour durch das erste Halbjahr gekommen waren und der coronabedingten Rezession eindrucksvoll widerstehen konnten, riss die Welle an positiven Meldungen seither nicht ab.

Unternehmen wie Mensch & Maschine, LPKF Laser & Electronics, SNP oder Amadeus Fire konnten auch im dritten Quartal mit zufriedenstellenden Zahlen aufwarten. Angesichts der tiefen Rezession im zweiten Quartal ist das vor allem für Unternehmen keine Selbstverständlichkeit, die eine gewisse Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunktur in ihren Geschäftsmodellen aufweisen. Zum anderen haben zuletzt wieder eine Reihe von Unternehmen ihre Erwartungen für das Jahr 2020 nach oben angepasst. Hier sind mit Atoss Software, Envitec Biogas, Doccheck und Leifheit sogar eine ganze Reihe von Unternehmen positiv aufgefallen.

Die Anhebungen der Prognosen kamen im Oktober vor allem bei Unternehmen des Dividendenfonds, was dazu beigetragen hat, dass der Dividendenfonds den Monat mit einem deutlich geringeren Minus beendete. Der Gesamtmarkt wies hingegen klar rote Vorzeichen auf. Damit bewies der Dividendenfonds einmal mehr, dass er vor allem dann robust ist, wenn die Wetterkarte der Börse nicht nur Sonnenschein zeigt. Diese Robustheit ist auch im Sinne der Ausschüttungskontinuität zu sehen. Im Oktober erfolgte die nunmehr 11. Ausschüttung in Folge in Höhe von 1%.

Damit ist inzwischen der klare Beweis erbracht, dass sich Anleger auf die Ausschüttungen verlassen können und gleichzeitig eine Überrendite zum Gesamtmarkt erzielen. Denn, inzwischen hat der Alpha Star Dividendenfonds eine Historie von 3 Jahren aufgebaut und innerhalb dieses inzwischen belastbaren Zeitraums eine Rendite von 10,9% erzielt. Im gleichen Zeitraum weist der DAX eine Rendite von -11,0% auf und der SDAX von -2,0%! Diese Vergleichswerte sind auch Ausdruck dessen, dass die Rahmenbedingungen in den letzten drei Jahren alles andere als einfach waren. Mit dem Crash Ende 2018 und der Corona-Krise 2020 haben in kur-

Zweite Corona-Welle belastet Aktienmärkte

Alpha Star-Depots konnten Rezession eindrucksvoll widerstehen

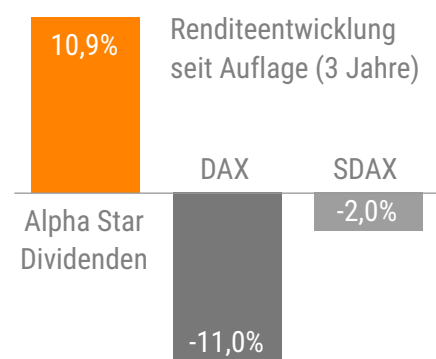
Zahlreiche Depotunternehmen mit zufriedenstellenden Zahlen

Mehrere Unternehmen heben Erwartungen für das Jahr 2020 sorgar an

Alpha Star Dividendenfonds zeigt sich als robust im rauen Marktumfeld

Quartalsweise Ausschüttungen in Höhe von 1% zum 11. Mal durchgeführt

Alpha Star Dividendenfonds zeigt solides Ergebnis von 10,9% in den ersten drei Jahren



zer Zeit zwei wesentliche belastende Events das Geschehen an den Börsen bestimmt.

Der Alpha Star Aktienfonds wies im Oktober ebenfalls ein negatives Vorzeichen auf. Nach der starken Kursentwicklung der vergangenen Monate legten die Kurse eine kleine Verschnaufpause ein – trotz der ebenfalls unverändert guten operativen Entwicklung der Depotunternehmen. Hier kommt ein normaler Umstand zum Tragen, den wir nach Phasen einer hohen Dynamik immer wieder einmal sehen werden. Für uns als Anleger bieten solche Phasen des Durchatmens eine gute Chance den einen oder anderen Titel weiter aufzustoeken. Das haben wir im Oktober wieder verstärkt getan, insbesondere bei Titeln mit zyklischen Abhängigkeiten wie LPKF Laser & Electronics, STO oder PVA Tepla.

Aber nicht nur im bestehenden Portfolio haben wir die Positionen weiter aufgestockt. Wie in den vergangenen Monaten bereits mehrfach berichtet, haben wir uns in den vergangenen Monaten mit Unternehmen beschäftigt, denen wir in den kommenden Jahren ein erhebliches Potenzial zurechnen, wenn sich die jeweiligen Branchen dieser Unternehmen wieder erholen. Im Oktober ist es nun soweit gewesen, dass wir begonnen haben, Positionen dieser Titel aufzubauen. Da die Positionen zum Stichtag noch nicht final aufgebaut waren, können wir noch nicht darüber berichten. Wir werden ihnen die neuen Titel jedoch im kommenden Magazin vorstellen.

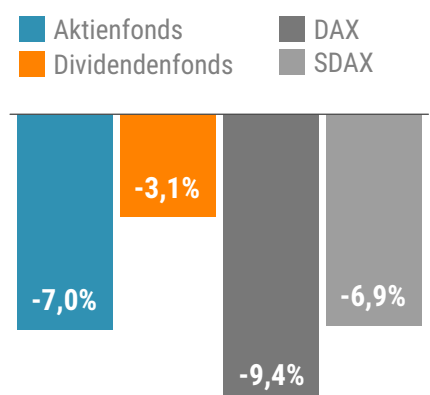
Entscheidend ist, dass wir durch den Aufbau der neuen Positionen Kurspotenzial für die Zukunft aufbauen. Alle Unternehmen nehmen in ihren jeweiligen Bereichen führende Positionen ein, teilweise sogar weltweit. Gleichzeitig sind die Bewertungen dieser Titel auf historischen Tiefständen. In der Kombination ergibt sich aus unserer Sicht ein attraktives Potenzial, bei gleichzeitig überschaubarem Risiko.

Beide Fonds durch Marktdruck im Oktober mit negativen Vorzeichen

Kursrückgänge bieten Chancen, um gute Aktientitel weiter aufzustoeken

Neue Depotposition mit erheblichen Erholungspotenzial wurden neu ins Depot aufgenommen

Renditeentwicklung
Oktober 2020



Tilt

Der Begriff **tilt** dürfte den meisten Anlegern nicht sehr geläufig sein, insbesondere nicht im Zusammenhang mit der Börse. Der Begriff stammt vornehmlich aus dem Pokerspiel und heißt, wörtlich übersetzt, soviel wie „neigen“ oder „kippen“. Im Poker beschreibt tilt eine Situation, in der die Stimmung eines Spielers kippt. Das kann zum Beispiel dann der Fall sein, wenn ein Spieler eine Hand unglücklich verliert und er sich darüber ärgert. Dann kippt sein emotionaler Zustand, was dazu führt, dass der Spieler in der Folge Fehler begeht. In der Regel passieren die Fehler nach einem tilt deshalb, weil es dazu führt, dass Entscheidungen nicht mehr mit klarem Verstand getroffen, sondern durch Emotionen beeinflusst werden. In der Regel führt das dazu, dass die Resultate dadurch negativ beeinflusst werden.

Tilt an der Börse

In der Verhaltenspsychologie hat das Anlegerverhalten in den vergangenen Jahren massiv an Bedeutung gewonnen, insbesondere durch die Arbeit von Nobelpreisträger Daniel Kahnemann und seinem Kollegen Amos Tversky. Man spricht von emotional biases, was so viel bedeutet wie emotionale Verzerrungen oder emotionale Befangenheit. Als menschliche Wesen sind wir Emotionen ausgesetzt. Diese können unser Verhalten beeinflussen – meist nicht zu unserem Vorteil.

Auch das tilt-Konzept lässt sich vom Pokerspiel auf andere Lebensbereiche übertragen, auch auf das Investieren an der Börse. Denn, den Umstand, dass die Stimmung kippt und daraufhin schlechte Entscheidungen getroffen werden, ist bei Anlegern sehr häufig zu beobachten.

Ein klassisches Beispiel von tilt bei Anlegern ist, wenn ein Investment nach einer guten Phase den Rückwärtsgang einlegt und korrigiert. Oftmals ist dann zu beobachten, dass Anleger beginnen nervös zu werden oder gar Angst bekommen. Das führt dann unter Umständen dazu, dass das Investment verkauft wird, obwohl sich an den Rahmenbedingungen nichts verändert hat. Obwohl die Grundgedanken des Investments unverändert die gleichen sind, führt die Emotion des Anlegers zu einem Verkauf. Sofern die Grundannahmen valide waren, ist rein rational davon auszugehen, dass das Investment in Zukunft weiter steigen wird. Von diesem

Geschrieben von **Felix Gode**, CFA
Fonds-Advisor der Alpha Star-Fonds



Anstieg wird der Anleger dann jedoch nicht mehr partizipieren. Insofern entsteht aus einer Emotion eine schlechte Entscheidung.

Verstärkt werden kann tilt durch ein anderes Phänomen, was im Fachjargon overconfidence genannt wird, also übermäßiges Selbstbewusstsein. Overconfidence beschreibt im Börsenumfeld den Umstand, dass Anleger sich positive Entwicklungen gerne zu stark ihren eigenen Fähigkeiten zuschreiben. Wenn z.B. ein Anleger eine Aktie kauft, die in der Folge stark steigt, kommt schnell die Auffassung auf, dass die Kursgewinne durch die eigenen Fähigkeiten entstanden sind, wobei man als Anleger in Wahrheit keinen Einfluss auf die Kursentwicklung der Aktie hat.

Umso größer kann die Enttäuschung sein, wenn sich das Blatt wendet und die Aktie den Aufwärtstrend beendet und fällt. Die negative Entwicklung wird dann jedoch nicht mehr sich selbst zugeschrieben, sondern anderweitig begründet. Der emotionale Schmerz bzw. tilt kommt dennoch und führt zu irrationalen Handlungen.

Was hilft gegen tilt?

Die beste Grundvoraussetzung, um tilt zu vermeiden, ist, sich eine klare strategische Linie zu setzen und Kriterien zu formulieren, auf Basis deren man Investmententscheidungen trifft. Nur so lässt sich am Ende unterscheiden, ob wir einen sauberen Entscheidungsprozess vollzogen haben oder nicht.

Das ist deshalb wichtig, weil wir uns an der Börse in einem Umfeld bewegen, in welchem eine gute Entscheidung zu unerwünschten Ergebnissen, aber auch schlechte Entscheidungen zu guten Ergebnissen führen können.

Ein Beispiel: Wir können uns sehr ausgiebig mit einem Unternehmen beschäftigen, viele Daten sammeln, auswerten und in einem Gespräch mit dem Vorstand verifizieren. Wir können in der Folge zu dem Ergebnis kommen, dass das Unternehmen wahrscheinlich eine gute Entwicklung nehmen wird und die Aktie dann zu einer günstigen Bewertung kaufen. Trotz all der Sorgfalt und wohlüberlegten Investitionsentscheidung können wir zwei Jahre später feststellen, dass die Aktie nicht gestiegen oder sogar gefallen ist. Der Prozess war sauber und

die Entscheidung war nach unseren Analysekriterien richtig. Dennoch haben wir die Kursentwicklung nicht in der Hand, mit dem Resultat eines unbefriedigenden Ergebnisses.

Umgekehrt kann es sein, dass man eine Aktie ohne tiefe Prüfung auf einen heißen Tipp hin erwirbt, die eventuell stark verschuldet ist und bei der die Gewinnentwicklung mehr als fragwürdig ist. Wenn die Aktie nun um 100% steigt, ist zwar das Resultat ein gutes, die Entscheidung die Aktie zu kaufen war dennoch falsch. In diesem Fall hätten wir schlichtweg Glück gehabt.

Wenn wir einschätzen können, ob unsere Entscheidung richtig war, können wir das Resultat objektiv einschätzen. Das bedeutet, dass wir uns Entscheidungsgrundlagen erarbeiten müssen, anhand deren wir Entscheidungen treffen. Bei den Alpha Star-Fonds haben wir diese Grundlagen zum Beispiel über viele Jahre hinweg immer erweitert, aus Fehlern gelernt und weiter verfeinert. Somit sind wir nunmehr gut in der Lage einzuschätzen, ob ein gutes oder schlechtes Resultat auf einer guten oder schlechten Entscheidung basiert.

Entscheidungen dokumentieren

Wenn man sich diese Möglichkeit der Differenzierung erarbeitet, fällt es bedeutend einfacher, Emotionen und damit Effekte wie tilt zu vermeiden. Denn, wenn ein schlechtes Resultat eintritt, kann man prüfen, ob dieses aufgrund einer schlechten Entscheidung erfolgt ist oder einfach Pech war. Im letzteren Falle spielt uns an der Börse dann die Zeit in die Karten. Wir müssen einfach warten. Umgekehrt kann man auch prüfen, ob ein starkes Ergebnis Glück war oder auf einen sauberen Entscheidungsprozess zurückzuführen ist.

Deshalb sollte man Entscheidungen bzw. die Gründe für eine Entscheidung notieren. Nur so lässt sich im Nachhinein überprüfen, ob die Annahmen und Grundlagen valide waren. Man muss dabei bedenken, dass Entscheidung und Resultat an der Börse zeitlich sehr weit auseinanderliegen können. Im Zweifel wird man nach einigen Monaten und Jahren die Entscheidungsgründe nicht mehr eins zu eins rekapitulieren können.

Aber genau diese Selbstüberprüfung der Entscheidungsgrundlagen ist ein wichtiger Faktor im Lernprozess für bessere Entscheidungen. Nur über die Reflektion und Wiederholung können wir lernen und besser darin werden Entscheidungen zu treffen. Das

schriftliche Formulieren der Investmentgründe oder das Aufschreiben einer Investmentthese sind daher wichtige Hilfsmittel.

Emotionen erkennen

Die besten Entscheidungsprozesse zu definieren, wird uns jedoch nicht vollständig immun gegen unsere Emotionen machen. Wir sind nun einmal Menschen. Daher sollten wir uns zusätzlich mit unseren eigenen Emotionen beschäftigen. Dabei kann es hilfreich sein zu versuchen zu erkennen, welche Emotionen wir gerade erleben. Im Börsenkontext sind das oftmals Gefühle wie Ärger, Angst oder aber auch Freude.

Wenn wir es schaffen, zu erkennen, welche Emotion uns im Moment heimsucht, können wir uns fragen, warum diese Emotion aufkommt und ob sie berechtigt ist. Allein diese Beschäftigung mit unseren Emotionen hilft ungemein daran zu arbeiten, uns auf den Entscheidungsprozess zu konzentrieren. Das wiederum verhindert im besten Falle, dass wir auf den emotionalen Impuls hin handeln, was meist genau die falsche Reaktion ist.

Wenn man als Aktionär z.B. Angst verspürt, weil die Börsen fallen, könnte man aus der Emotion heraus geneigt sein, seine Aktien zu verkaufen. Wenn man jedoch einen sauberen Entscheidungsprozess vollzogen hat, gibt es keinen Grund Angst zu haben. Ein gutes Unternehmen wird wieder neue Höchststände sehen. Zu verstehen, dass man Angst hat, hilft also dabei die Situation unter Kontrolle zu halten und im besten Falle sogar entgegen der Emotion zu agieren und Aktien des nun günstigen Unternehmens nachzukaufen.

Fazit

Die meiste Zeit sind wir dazu in der Lage rationale Entscheidungen zu treffen. Jedoch wird es hin und wieder dazu kommen, dass unsere emotionale Stabilität schwankt. Wenn dies der Fall ist, kann es leicht passieren, dass wir in der Folge sogar eine Reihe von schlechten Entscheidungen treffen. Schlechte Entscheidungen führend an der Börse in der Folge meist zu schlechten Ergebnissen. Insofern ist die Beschäftigung mit unseren Entscheidungsprozessen und Emotionen sehr wertvoll und kann dazu beitragen, dass wir lernen bessere Entscheidungen zu treffen und die Resultate dieser Entscheidungen besser einzuschätzen. In der Summe wird das über Zeit auch zu besseren Renditen beitragen.

Aktienfonds-Depot

Stand: **31.10.2020**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	26,21	61,10	140,3%
Allgeier SE	A2GS63	16.07.2015	26,46	52,80	106,3%
Amadeus Fire AG	509310	30.09.2019	115,75	89,50	-22,7%
Atoss Software AG	510440	08.11.2019	79,82	127,50	60,8%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	20,01	39,24	97,7%
EQS Group AG	549416	05.02.2020	15,12	21,20	40,2%
Fabasoft AG	922985	29.01.2019	13,99	39,40	187,8%
init SE	575980	31.03.2020	21,54	23,90	12,3%
IVU AG	744850	09.10.2014	4,24	13,70	223,3%
LPKF Laser & Electronics AG	645000	07.08.2019	14,27	15,80	11,2%
Mensch & Maschine SE	658080	03.01.2017	16,11	51,60	232,0%
PVA Tepla AG	746100	25.03.2020	8,66	10,18	17,5%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	111,47	240,00	118,1%
SNP SE	720370	05.11.2019	45,57	45,85	0,6%
STO SE & Co. KGaA	727413	18.10.2017	111,68	107,40	1,8%
Stratec Biomedical AG	STRA55	31.03.2020	72,81	126,00	73,9%
XXXX	(im Aufbau)				
XXXX	(im Aufbau)				

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

*Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

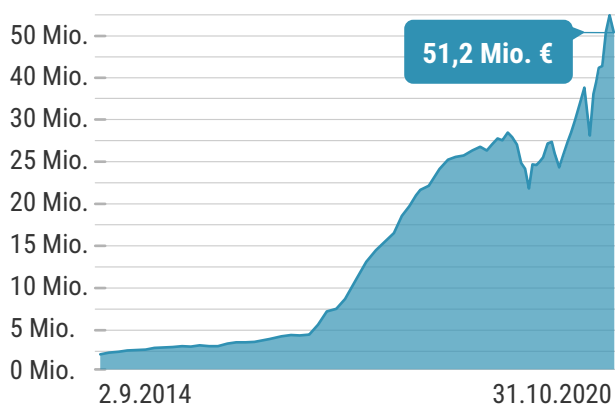
Soft-Closing

Mit dem Überschreiten der 50-Millionen-Euro-Marke befindet sich der Alpha Star Aktienfonds im Soft-Closing.

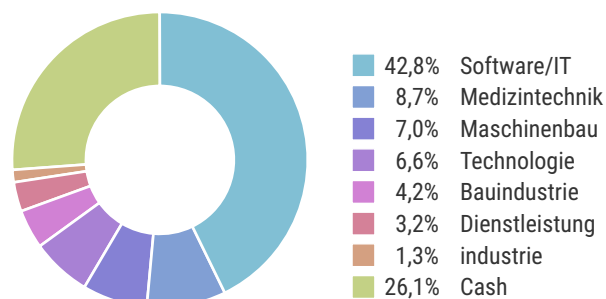
Da der Fonds durch die Volumenbegrenzung **bei allen Banken** nur noch mit einem Pflicht-Ausgabeaufschlag zu kaufen ist, entscheiden sich immer mehr Anleger für den ähnlichen Dividendenfonds.

Erfahren Sie mehr zur Strategie des Dividendenfonds unter www.alpha-star-aktienfonds.de/dividendenfonds/

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds¹

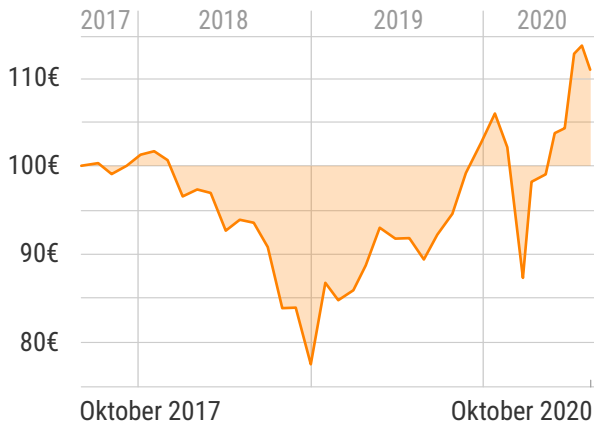


Stand: **31.10.2020**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

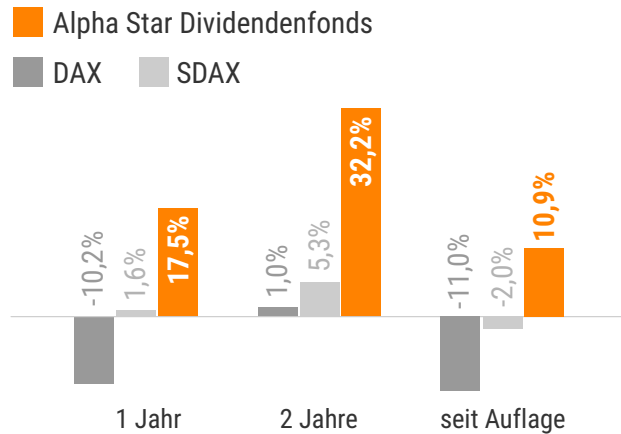
Alpha Star Dividenden

WKN
HAFX8L

Chart seit Auflage: 20.10.2017 bis 31.10.2020¹



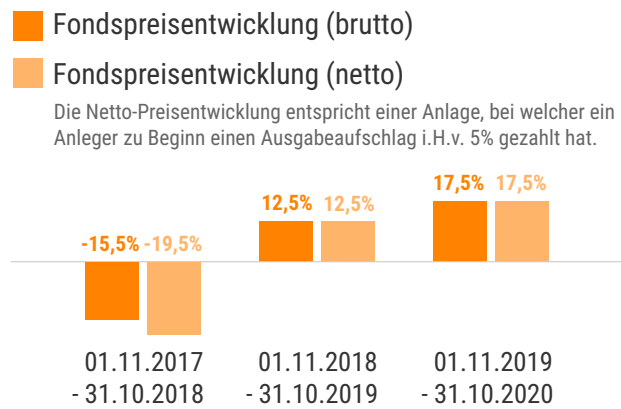
Wertentwicklung gegenüber dem DAX & SDAX



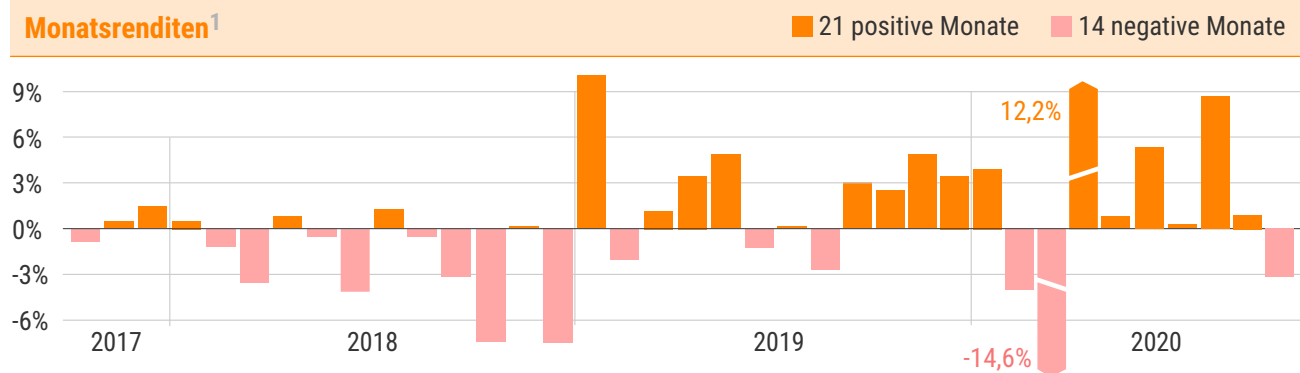
Quartalsweise Dividendenausschüttungen

	Januar	April	Juli	Oktober
2018		1,0% 0,97€	1,1% 0,97€	1,1% 0,97€
2019	1,3% 0,97€	1,0% 0,83€	1,0% 0,87€	1,1% 0,90€
2020	1,0% 0,92€	1,2% 0,90€	1,0% 0,90€	1,0% 1,00€

Historische Wertentwicklung bis 31.10.2020^{1,2}



Monatsrenditen¹



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2017										-0,8%	0,5%	1,4%	1,1%
2018	0,6%	-1,2%	-3,6%	0,8%	-0,5%	-4,2%	1,3%	-0,4%	-3,1%	-7,4%	0,1%	-7,5%	-23,2%
2019	11,5%	-2,1%	1,2%	3,3%	4,9%	-1,2%	0,1%	-2,8%	3,0%	2,5%	4,9%	3,3%	31,8%
2020	4,0%	-4,1%	-14,6%	12,2%	0,8%	5,6%	0,3%	8,4%	1,0%	-3,1%			8,4%
													10,9%

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen.

Dividendenfonds-Depot

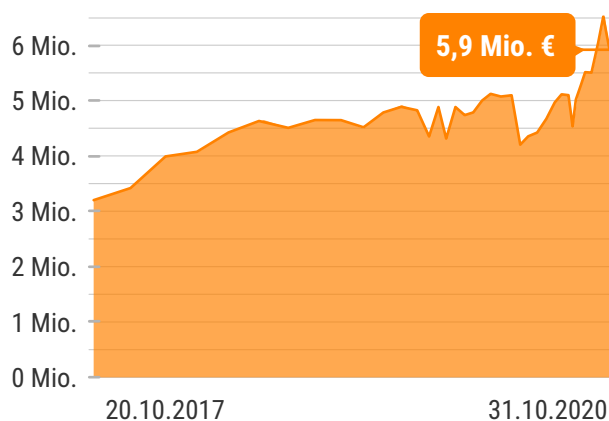
Stand: **31.10.2020**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Allgeier SE	A2GS63	31.07.2020	43,45	52,80	22,5%
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	91,20	89,50	5,8%
Atoss Software AG	510440	11.11.2019	66,70	127,50	93,2%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,73	16,70	82,7%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	29,34	39,24	34,3%
Envitec Biogas AG	A0MVLS	20.09.2018	7,60	17,50	140,9%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	16,05	39,40	152,9%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	10,35	11,00	13,7%
init SE	575980	17.04.2019	22,94	23,90	6,0%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	13,87	8,50	-29,6%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	23,92	32,60	45,7%
Mensch & Maschine SE	658080	30.08.2019	32,63	51,60	60,3%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	20,42	16,10	-10,3%
pferdewetten.de AG	A2YN77	26.05.2019	10,93	10,10	-7,6%
q.beyond AG	513700	12.05.2020	1,27	1,17	-7,7%
STO SE & Co. KGaA	727413	23.10.2017	108,16	107,40	8,5%
VIB Vermögen AG	A2YPDD	23.10.2017	23,39	26,90	22,8%
XXXX	(im Aufbau)				

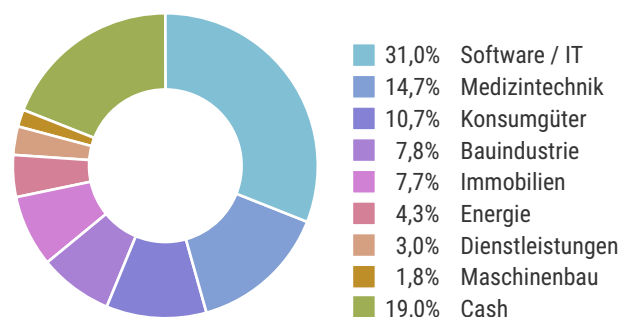
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

*Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach komplettem Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹

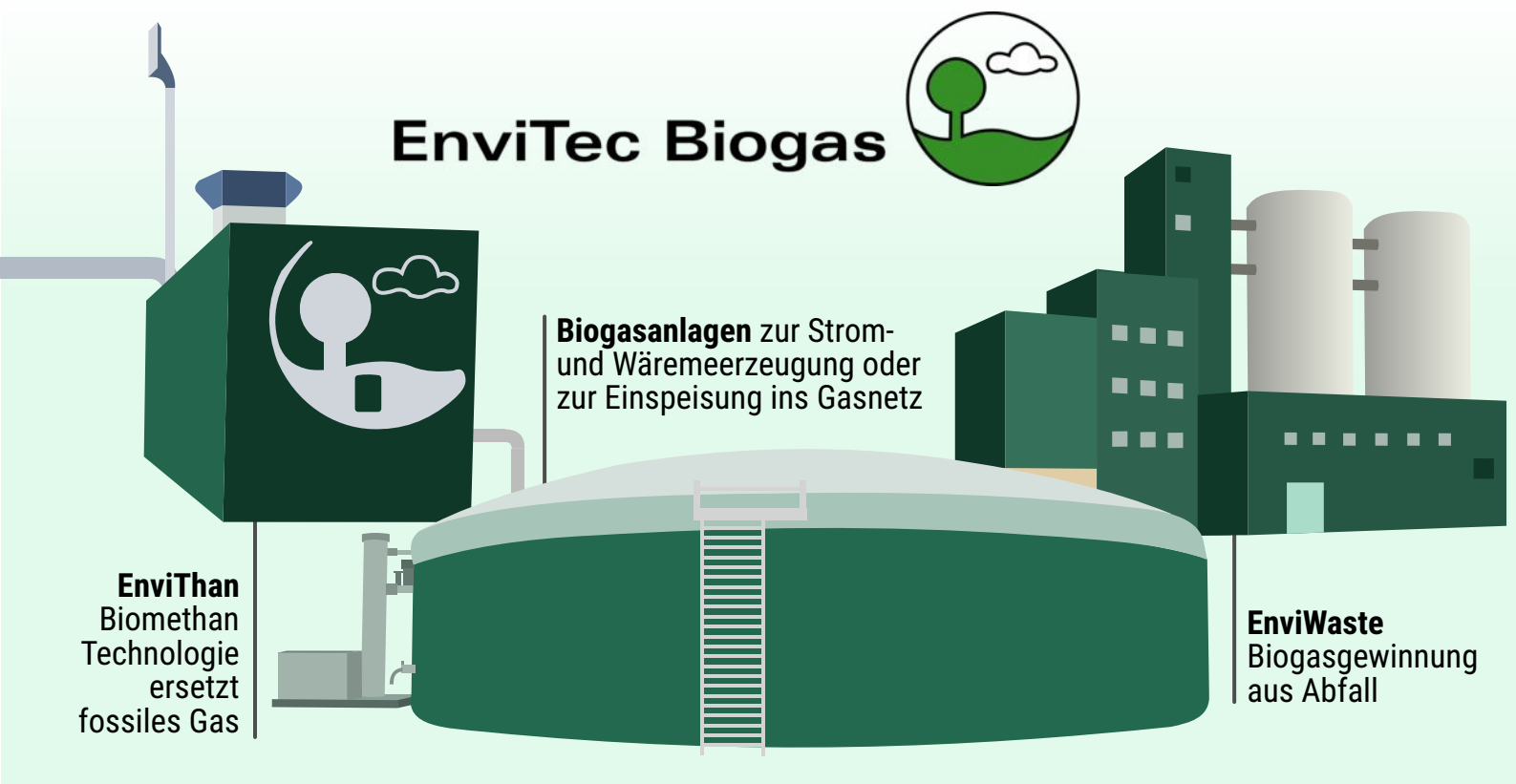


Envitec Biogas AG



Die EnviTec Biogas AG deckt die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab: Von der Planung, über den Bau von Biogasanlagen, bis hin zum Servicegeschäft. Zudem betreibt Envitec eigene Biogasanlagen. Auch die direkte Vermarktung von aufbereitetem Biomethan gehört zum Geschäft.

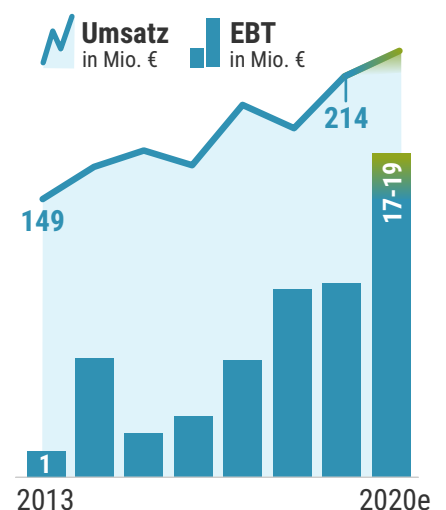
WKN	A0MVLS
ISIN	DE000A0MVLS8
Mitarbeiter	456
Börsenwert	280 Mio. €
Zentrale	Lohne



Wichtiger Baustein der Energiewende

Das aus Biogasanlagen gewonnene Biomethan ist ein sehr vielseitiger Energieträger. Es kann nicht nur in das Erdgasnetz eingespeist werden, sondern kann auch als CO₂-armer Treibstoff, insbesondere im Verkehrssektor, eingesetzt werden. Mit Biomethan als Treibstoff kön-

nen bereits heute mehr als 90% der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen eingespart werden. Zudem kann Biomethan über Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) bedarfsorientiert in Strom oder Wärme umgewandelt werden. Es ist also kein Zufall, dass immer mehr Länder der Erde Biomethan als eine wichtige Komponente für die Energiewende erkennen.



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Herausgabe im November 2020

Alpha Star Management GmbH

Konrad-Adenauer-Allee 7

86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Managementvergütung	0,8% p.a.
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)

Die Alpha Star-Fonds

Alpha Star Aktienfonds		WKN: HAFX64
Ihr Aktienfonds zur Vermehrung Ihres Vermögens investiert in die Perlen des Deutschen Mittelstands.		
Name	Alpha Star Aktien	
WKN	HAFX64	
Art	Aktienfonds	
Start	2.9.2014	

Alpha Star Dividendenfonds		WKN: HAFX8L
Der Fonds kombiniert Aktien mit Substanz und Wachstumspotenzial aus dem Deutschen Mittelstand.		
Name	Alpha Star Dividenden	
WKN	HAFX8L	
Art	Aktienfonds	
Start	20.10.2017	



Aktien aus Deutschland, Österreich und Schweiz bieten Investments in einem politisch stabilen und bekannten Umfeld.



Mittelständische Unternehmen fokussieren sich auf die **Marktführung** in kleinen aber wachstumsstarken Bereichen eines Marktes.



Kleine Unternehmen aus dem Mittelstand lassen sich bis ins Detail durchleuchten und weisen höhere Potenziale auf als große Konzerne.



Das Fondsmanagement setzt ausschließlich auf **langfristigen Wertzuwachs** stabiler Unternehmen.

<p>Alexander Horváth Analyst</p> <p>Felix Gode, CFA Fonds-Advisor & Geschäftsführer</p> <p>Alpha Star Capital GmbH</p>	
--	--

<p>Andreas Grünewald Vorstand der FIVV AG & Vorstandsmitglied Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.</p> <p>Alexander Wiedemann, CFM Prokurist der FIVV AG</p> <p>Anlageausschuss</p>	
---	--

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?		
<p>Andreas Rüping Geschäftsführer</p> <p>ar@alpha-star-aktienfonds.de 0821-2070 954-4</p> <p>Alpha Star Management GmbH Konrad-Adenauer-Allee 7 86150 Augsburg</p>		<p>Gero Gode Geschäftsführer</p> <p>gg@alpha-star-aktienfonds.de 0821-2070 954-5</p>